

Projekt **Report**

Arbeitsfeld: Wasserspeicherung – Neubau Trinkwasserbehälter

Neubau Reinwasserbehälter (Rechteckbehälter aus wasserundurchlässigem Beton) Wasserwerk Zillierbach – Stadtwerke Wernigerode GmbH

Projektbeschreibung

Der Neubau des Trinkwasserbehälters am Wasserwerk Zillierbach der Stadtwerke Wernigerode GmbH (an der Zillierbachtalsperre) wurde als Ersatz eines abgängigen Behälters notwendig.

Die Behälteranlage wurde als erdüberdeckter Rechteckbehälter in Massivbauweise ausgeführt.

Der Behälter ist aus wasserundurchlässigem Stahlbeton mit kreisrunden Innenstützen, Umlenkwand und ohne Dehnungsfugen erstellt.

Die Innenflächen wurden durch bautechnische Maßnahmen (Schalungsdränage) und maschinelles Glätten der Sohle porenarm hergestellt.

Eine zusätzliche unterhaltungsträchtige Innenbeschichtung konnte somit entfallen.

Ein Einstiegsgebäude ist biegesteif an den Behälter angeschlossen worden. Es sind Durchbrüche im Erd- und Kellergeschoss zum vorhandenen Einstiegsgebäude hergestellt worden.

Die Behälterdecke wurde außen zusätzlich mit Dämmung und einer wurzeldichten Abdichtung unter der Erdandeckung mit extensiver Begrünung versehen.

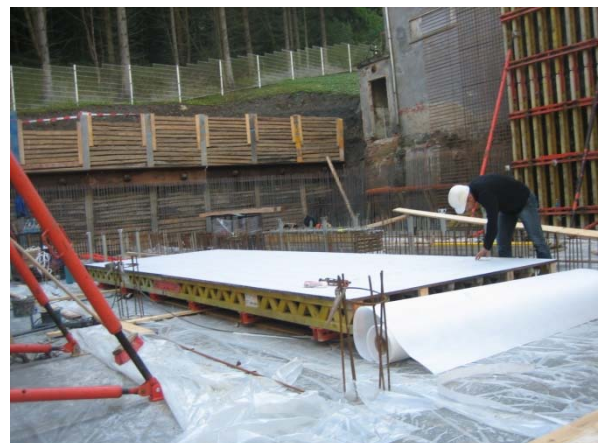
Die anlagentechnischen Ausrüstungen (Zulauf-, Entnahme-, Überlauf- und Entleerungsleitungen) wurden im Rohrkeller und Behälter an die bestehende Anlage angebunden.

Auftraggeber	Stadtwerke Wernigerode GmbH	
Zeitraum	08/2009 – 11/2010	
Baukosten	rd. 800.000 € (netto) mit Anlagentechnik.	
Techn. Daten	Speichervolumen	rd. 1.600 m ³
	Grundfläche Behälter	rd. 300 m ²
	Höhe Behälter	max. 8,50 m
	Stützen 8 Stück	bis 7,50 m
Erbrachte Leistungen	Grundlagenermittlung Vorplanung Entwurfsplanung Ausführungsplanung Vorbereitung der Vergabe Mitwirkung bei der Vergabe Oberbauleitung Objektbetreuung, Dokumentation Örtliche Bauüberwachung	
Kontakt	Dirk Radtke,	0421-34 85 4-22
	Jörg Meyer,	0421-34 85 4-12

Fotos der Baumaßnahme



Unterbeton auf Tragschicht und Felsen / Spundwand zur Hangsicherung (Neubau zwischen Bestandsbauwerken!)



Schalung mit "Zemdrain" / Wände in versetzten Abschnitten zur Vermeidung von Schwindrissen



Neubau Behälter nach Abriss Bestand